



November/Dezember 2013



2. BIOENERGIE-NEWSLETTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

Verein zur Förderung
von Biomasse und
nachwachsenden Rohstoffen
Freiberg e.V.

herzlich willkommen zum 2. Bioenergie-Newsletter im Rahmen des Projektes „Förderung des Anbaus und der Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen“.

Das Projekt bietet kostenfrei und unabhängig folgende Angebote:

- **Bereitstellung von Informationen** zu den Themenfeldern Bioenergiebereitstellung und –verwertung in enger Zusammenarbeit mit Demonstrationsbetrieben und Projektpartnern
- Durchführung von Aktionen und Bekanntmachung des **Bildungsbausteins „Bioenergie in Sachsen“ an Schulen und Kindergärten**,
- Präsentation des Themenfeldes Bioenergie auf **Ausstellungen und Messen für die Bürger**

Der Bioenergie-Newsletter
entsteht im Rahmen
des **Projektes**

„**Förderung des Anbaus
und der Verwertung von
nachwachsenden
Rohstoffen**“



Sprechen Sie uns gerne bei Informationsbedarf an:

Erik Ferchau / Janine Pfeifer, Tel: 03731-7980700, Mail: kontakt@biomasse-freiberg.de

Gefördert mit Mitteln
des Freistaates Sachsen

Weitere Informationen zum Projekt, aktuelle Veranstaltungstermine, Vorstellung von Demonstrationsbetrieben für Exkursionen sowie Angebote für Bildungseinrichtungen finden Sie unter **www.biomasse-freiberg.de**. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Ein Besuch lohnt sich!

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Datum	Thema	Ort
05.11.2013	Fachgespräch Feste Biomasse , DBFZ, Thema Miscanthus	Leipzig
05.11.2013	Kommunaltagung mit Praxisseminar – „Herausforderung Energiekosten – Strukturen und Handlungsansätze“ , Faktor i3	Radebeul
05./ 06.11.2013	DBI-Fachforum Biogas	Leipzig
06.11.2013	Biogasfachgespräch , DBFZ, Thema: Effizienzsteigerung	Leipzig
07.11.2013	3. Grenzübergreifendes Bioenergie-Forum , Projekt „Rekulta“, Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen e.V.	Freiberg-Zug
07.11.2013	3. Workshop KliWES-Klimawandel und Wasserhaushalt in Sachsen , SAB	Dresden
11./ 12.11.2013	9. Biogastagung , EESA - Verbundinitiative	Dresden
14.11.2013	5. Statuskonferenz BMU Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung - Wege zur effizienten Bioenergie“, DBFZ	Leipzig
27.11.2013	Biokraftstofffachgespräch , DBFZ, LfULG und Grüne Liga	Leipzig
27.11.2013	Fachkolloquium „Lärmschutz für neue Energien“ , SAB	Dresden



28.11.2013	Wirtschaftlichkeit von Kurzumtriebsplantagen (KUP) – Workshop des Projektes AgroforNet und Sächsischer Bioenergietag , LfULG und AgroforNet	Nossen
02.12.2013	Weiterbildung „ Projektentwickler(in) für Energiegenossenschaften “	Meißen
02.12.2013	Expertentreffen „ Leipzig fährt STROMaufwärts “	Leipzig
04.12.2013	Biogasfachgespräch , DBFZ, Thema Substrat- und Anlagenmanagement	Leipzig

VERANSTALTUNGSNACHLESE

Am 08. Oktober 2013 fand im Landwirtschaft- und Umweltzentrum in Nossen die **Sächsische Biogastagung** mit den Fokus auf die Frage „Flexibilität kontra Auslastung“ von Biogasanlagen statt. Die Vorträge der gutbesuchten Veranstaltung finden Sie auf [den Seiten der LfULG Sachsen](#).

Das geplante Markteinführungsprogramm für 10.000 Land- und Forstmaschinen mit Biokraftstoff (Biogas, RME, Pflanzenöl) und weitere Vorhaben wurden beim 1. Expertenworkshop im Rahmen der **12. Fachtagung Pflanzenöl in Dresden Pillnitz** Ende September 2013 diskutiert.

Ein Artikel über die Veranstaltung ist in der aktuellen Ausgabe der [Energie aus Pflanzen](#) erschienen. Der Tagungsband ist erhältlich [beim Veranstalter](#) Bundeskontaktstelle Pflanzenöl der GRÜNEN LIGA e.V..

Aktuelle Meldung passend zur Vorstellung unseres DEMONSTRATIONSBETRIEBES

Das [Strohpotenzial zur Energiegewinnung](#) wird unterschätzt, so das Ergebnis einer neuen Studie vom Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ), dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL). **Technisch nachhaltig zur Strom, Wärme und Kraftstoffgewinnung** sind zwischen **8 und 13 Millionen Tonnen jährlich nutzbar**. Insgesamt fallen **30 Millionen Tonnen an Stroh** im Jahr in unserem Land an, welches zum größten Teil zur **Humusreproduktion** und als **Einstreu** benötigt wird. Mit dem verwendbaren Stroh könnten 2,8 bis 4,5 Millionen Durchschnittshaushalte mit Wärme und gleichzeitig 1,7 bis 2,8 Millionen Haushalte mit Strom versorgt werden. Am klimafreundlichsten wird die Nutzung von Stroh in der Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) angesehen. Vorbild bei der Strohnutzung ist unser Nachbarland Dänemark, wo über 5 Milliarden Kilowattstunden Energie aus Stroh gewonnen werden. Neben der energetischen wird auch eine stoffliche Nutzung als **Baustroh** künftig an Bedeutung gewinnen. Mittlerweile wurde für einen [fünfgeschossigen Neubau in Verden](#), ein Holzständerbau mit Verwendung von Strohballen als Dämmstoff, Richtfest gefeiert.



VORSTELLUNG DEMONSTRATIONSBETRIEB: STROHGANZBALLENANLAGE

Wir möchten Ihnen gerne regelmäßig Demonstrationsbetriebe vorstellen, die im Projekt aktiv eingebunden sind und für Exkursionen sowie bei Informationsbedarf zur Verfügung stehen.



Strohganzballen-Beispielanlage

Verbrennung eines Strohbällens (Fotos: Ch. Herlt)

Die Agrargenossenschaft Burkhardswalde e.G. betreibt in 01665 Klipphausen OT Groitzsch eine Vergasungsanlage, in der Strohganzballen zur Strom- und Wärmeversorgung vergast werden. Die Anlage ging im Jahr 2008 als Pilotanlage in Betrieb und versorgt ein Gewerbegebiet mit vier Betrieben und einer Gaststätte mit Wärme. Seitdem konnten Heizkosten und CO₂-Emissionen im Vergleich zur vorherigen Heizölheizung eingespart werden. Das Stroh und Heu stammt aus der Grassamenvermehrung und fällt als Reststoff der Weizenernte an. Der Brennstoff wird zu 300 kg Ballen gepresst und die Anlage in der Heizsaison mit ca. 6 Ballen am Tag bestückt. Die mittlerweile jahrelangen Erfahrungen zeigen einen reibungslosen Betrieb bei dem die gesetzlichen Abgaswerte für Strohvergaser unterschritten werden.

Kontakt:

HERLT SonnenEnergieSysteme

Herr Christian Herlt

Tel. 03991 16 79 95

<http://www.herlt.eu/>

BIOENERGIE-NACHRICHTEN:

1. ALLGEMEINES

Das [Projekt Kombikraftwerk 2](#) demonstriert erfolgreich die Nutzung von 100% erneuerbarer Stromerzeugung und Nutzung in einer Modellregion. Hauptanliegen des Projektes bestand in der Sicherstellung der Netzstabilität. In einem Feldtest wurden mehrere **Windparks, Biogas- und PV-Anlagen** mit über 80 MW Leistung intelligent regelungstechnisch miteinander verbunden, um **Regelenergie** bereitzustellen. Erste Ergebnisse des dreijährigen Verbundprojektes unter Beteiligung verschiedener Partner aus Industrie und Wissenschaft wurden Ende Oktober in Berlin präsentiert.



2. ENERGIEPFLANZEN

Das Forum [Maisfakten](#) im Internet möchte die Diskussion um Mais versachlichen. Knapp ein Drittel der deutschen Maisanbaufläche wird für die Nutzung in Biogasanlagen vorgesehen. Regional variiert die Anbauintensität stark. Aktuell werden ca. 21% der Ackerfläche deutschlandweit mit Mais bestellt. Durch den verstärkten Anbau von alternativen Energiepflanzen, dem Maisdeckel von 60% im EEG, dem verringerten Anlagenzubau und Effizienzsteigerungen ist eine weitere Ausdehnung des Maisanbaus eher unwahrscheinlich.

2. BIOGAS

Die Steag New Energies betreibt seit Ende Oktober in der [Stadt Rochlitz](#) ein [Blockheizkraftwerk \(BHKW\) mit Biomethangas](#), welches dem Erdgasnetz entnommen wird. Damit werden klimafreundlich jeweils 11.000 MWh Strom und Wärme erzeugt. Über ein Fernwärmenetz mit 12 km Länge können ca. 2750 Haushalte mit Wärme versorgt werden. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Weitere Blockheizkraftwerke mit Biomethan sind u.a. in Geithain in Planung.

[Daten und Fakten zu Biogas in Sachsen](#) für das Jahr 2013 hat das LfULG aktuell und übersichtlich in einem Hand-out zusammengefasst.

3. FESTE BIOMASSE

Mit [Ligento Green Power GmbH](#) aus Fürth ist eine weitere Firma auf dem Markt der Holzvergasung und Nutzung in Holzgas-BHKW. Damit ist Ligento die dritte deutsche Firma neben Burkhardt und Spanner Re2 die Holzvergasungs-BHKW anbietet. Als Rohstoff werden bei Ligento Hackschnitzel favorisiert. Die Anlagen werden in Containern aufgestellt und verfügen über 120 bis 140 kW elektrische und 250 kW thermische Leistung.

4. STOFFLICHE NUTZUNG

Das [Netzwerk NaFa-Tech](#) verfolgt das Ziel die **Faserpflanzennutzung in Deutschland** mit der Entwicklung von innovativen Erntetechniken, Aufbereitungsverfahren und Herstellungsverfahren für **Naturfaserhalbzeuge** ausbauen. Die Unternehmen und Forschungseinrichtungen arbeiten von der Ernte über die Fasergewinnung bis zur Vermarktung eng zusammen.

Im [Jahr 2011 wurden 2,7 Mio t. Biomasse](#) von Chemiefirmen in Deutschland stofflich insbesondere zur Herstellung von Spezial- und Feinchemikalien genutzt, davon werden ca. zwei Drittel eingeführt. Diese Fakten und Kriterien für den Anbau von Biomasse für die stoffliche Nutzung wurden jetzt auf der [Fachveranstaltung „Netzwerk stoffliche Nachhaltigkeit“](#) am 09.10.2013 in Berlin von der FNR vorgestellt.